

Niederschrift Nr. 6
des Kleingartenbeirats
der Landeshauptstadt Kiel

Datum 24.11.2025	Ort Ratsherrenzimmer, Raum 285, Rathaus
Uhrzeit Beginn 17:02 Uhr	Uhrzeit Ende 18:52 Uhr
Sitzungsleitung Sönke Klettner	Protokollführung Aina Schwager
Anwesenden Mitglieder Christian Casadio (KGV Pries-Friedrichsort) Gert Rehse (KGV Schilksee) Andreas Wehnert (KGV Kronshagen) Siegmund Roeschke (KGV Hassee) Bernd Vogelsang (Kreisverband) Marina Hoppe (Kreisverband) Sönke Klettner (SPD) Jan Wohlfarth (CDU) Dirk Schlicht (LHK Bauordnungsamt) Carol Kleinke (LHK Immobilienwirtschaft) Aina Schwager (LHK Immobilienwirtschaft)	Abwesende Mitglieder Maik-Torben Kristen (Bündnis 90/Die Grünen) Christian Buss (LHK Dezernat II) Gäste Michaela Au (LHK Grünflächenamt)

TOP 1 Begrüßung durch den Vorsitzenden.

Herr Klettner begrüßt alle Anwesenden zur 6. Sitzung des Kleingartenbeirats.

TOP 2 Kenntnisnahme der Niederschrift der Sitzung vom 24.03.2025.

Die Niederschrift der 5. Sitzung vom 24.03.2025 wurde von allen Anwesenden zur Kenntnis genommen. Es gibt keine Anmerkungen.

TOP 3 Neugestaltung Schulredder – Entstehung eines Kleingartenparks.

Die Neugestaltung des Schulredders und die Entstehung eines Kleingartenparks wird von Michaela Au vom Grünflächenamt vorgestellt. Sowohl die Präsentation als auch ein Link zur Seite auf der Homepage der Stadt Kiel wird mit dem Protokoll verschickt.

Am 11. Oktober 2025 hat eine große Bürgerbeteiligung stattgefunden und bis zum 11. November 2025 lief eine Online-Beteiligung.

Der Kreisverband regt an, dass er gerne bei der nächsten Planung vorab mit einbezogen werden möchte.

TOP 4 Evaluation der Zuwendungen für die Kleingartenvereine.

Die Immobilienwirtschaft hat die Zuwendungen für die Kleingartenvereine in voller Summe für den Haushalt 2026 angemeldet. Darunter fallen u.a. die Sonderfonds, die Leerstandserstattungen und die Zuwendungen für große Bäume und Knicks.

Anfang des Jahres wird es für die Sonderfonds wieder ein Schreiben von der Immobilienwirtschaft mit den zur Verfügung stehenden Mitteln geben.

Die Deckung eines Fonds durch einen anderen Fonds wird von der Immobilienwirtschaft geklärt. Der Drainagefonds wird bereits intern aufgefüllt, da der Betrag von jährlich 70.000 Euro nicht ausreicht.

Die Kartierung von Knicks wird von der Immobilienwirtschaft nochmal mit dem Grünflächenamt und Umweltschutzamt geklärt.

TOP 5 Umgang mit Fällgenehmigungen / Nutzungseinschränkungen.

Das Thema der Fällgenehmigungen bleibt weiterhin aktuell. Die Immobilienwirtschaft berichtet, dass die Verordnung und die Satzung vereint werden sollen. Bei diesem Prozess soll auch die Immobilienwirtschaft beteiligt werden.

Bisher konnte kein Leitfaden zum Umgang mit Fällgenehmigungen erstellt werden. Ein zweiter Versuch wird dann nach der Vereinigung der Verordnung und der Satzung unternommen.

Die Immobilienwirtschaft wird beim Umweltschutzamt nach einem Zeitplan fragen.

TOP 6 Ankündigung von Kontrollen in Kleingartenanlagen.

Die Kleingartenvereine berichten, dass sie gerne informiert werden möchten, wann welche Kleingartenanlagen im jeweiligen Zuständigkeitsbereich kontrolliert werden.

Aufgrund der Anzahl der Kleingartenanlagen und auch spontane Kontrollen wurde dies im Jahr 2025 von der Immobilienwirtschaft nicht vorher angekündigt. Ausgenommen davon waren gemeinsame Kontrollen nach vorheriger Absprache.

Der Kleingartenbeirat äußert den Wunsch an die Immobilienwirtschaft, dass die Kleingartenvereine über die geplanten Kontrollen ihrer Kleingartenanlagen per E-Mail 14 Tage vorab informiert werden. Davon unberücksichtigt bleiben weiterhin spontane Kontrollen.

TOP 7 Verbrennen von Gartenabfällen.

Mit der Landesverordnung über die Entsorgung von pflanzlichen Abfällen ist es seit Mai 2021 verboten Grünschnitt zu verbrennen.

Es stellt sich heraus, dass die Kleingartenvereine mit dem Verbot des Verbrennens unterschiedlich umgehen. Es gibt Kleingartenvereine, die Container zur Entsorgung bestellen, und es gibt Kleingartenvereine, die Schredder für ihre Mitglieder zur Verfügung stellen und kompostieren.

TOP 8 Versicherungsschäden durch Sturm.

Eine Laubenversicherung deckt bei einem Sturmschaden nur die Schäden an der Laube ab. Schäden an Pforten oder Zäune werden nicht reguliert und die Pächter*innen müssen dafür aufkommen. Diese Schäden fallen nicht unter den Versicherungsschutz.

Bei Gefahrenstellen oder Unsicherheiten kann jederzeit die Immobilienwirtschaft kontaktiert werden, die sich die Bäume ansehen.

TOP 9 Termine und Themen für die nächste Sitzung.

Alle Mitglieder sind mit den Terminvorschlägen für die kommenden Sitzungen am 23.03.2026 und 23.11.2026 um 17:00 Uhr einverstanden.

Folgende Themen werden für die Sitzungen 2026 aufgenommen:

- Umgang mit leerstehenden Parzellen.
- Umgang mit Knicks.
- Ggf. Neuigkeiten zum Thema Fällgenehmigungen.
- Gutachten Pachtzins.

TOP 10 Verschiedenes.

- **Versand des Protokolls an alle Kleingartenvereine.**

Alle anwesenden Mitglieder stimmen zu, dass die Protokolle der Sitzungen des Kleingartenbeirats an alle Vorstände der Kleingartenvereine direkt per E-Mail zur Kenntnis versandt werden.

- **Konstituierende Sitzung des Natur- und Umweltschutzforums.**

Herr Vogelsang berichtet, dass der Kreisverband bei der konstituierenden Sitzung des natur- und Umweltschutzforums teilgenommen hat. Es wurde von der ökologischen Flächenstrategie gesprochen. Er bittet die Verwaltung bei der kommenden Sitzung darüber zu berichten.

- **Gewerbegebiet Tannenberg.**

Herr Vogelsang bittet um einen aktuellen Stand für die Erschließung des Gewerbegebietes Tannenberg. Herr Klettner und Herr Wohlfarth berichten, dass aktuell keine der vorhandenen Varianten in Betracht kommt.

- **Bericht des KV über die Leitlinien "Vergabe von neu zu verpachtenden Kleingärten".**

Herr Vogelsang berichtet, dass sich der Kreisverband mit der Vergabe von neu zu verpachtenden Kleingärten beschäftigt hat. Es wurde dazu eine Leitlinie entwickelt, die als Anlage zum Protokoll an alle Kleingartenvereine zur Kenntnis weitergegeben wird.

- **Zusammenarbeit Drainage.**

Die Immobilienwirtschaft weist die Kleingartenvereine darauf hin, dass in der Vergangenheit Termine mit Firmen nicht, wie vereinbart, durchgeführt werden konnten, da es z.B. keinen Zugang zu den Schächten innerhalb von Parzellen gab, niemand vom Kleingartenverein vor Ort war oder auch Pfosten für die Fahrzeuge nicht umgelegt wurden.

Dies führt zu Mehrkosten und zu verärgerten Firmen, die ggf. auch kein zweites Mal diesen Auftrag annehmen.

Daher möchte die Immobilienwirtschaft nochmal an eine gute Zusammenarbeit appellieren. Zukünftig werden sonst die Mehrkosten an die Kleingartenvereine weitergegeben oder es wird auch die Unterstützung für die entsprechende Maßnahme eingestellt.

- **Abstandszahlungen.**

Die Immobilienwirtschaft bittet die Kleingartenvereine bei Pächterwechsel die Abstandszahlungen im Auge zu haben, da diese teilweise sehr unverhältnismäßig sind. Es wird empfohlen bei Pächterwechsel eine Wertermittlung zu machen.

Die Kleingartenvereine berichten, dass es recht unterschiedlich gehandhabt wird. Es wird festgestellt, dass Angebot und Nachfrage eine Rolle spielen, aber die Parzellen keine Spekulationsobjekte werden dürfen.

Der Kleingartenbeirat regt an, dass die Kleingartenvereine eine nicht verpflichtende Wertermittlung zur Unterstützung bei Pächterwechsel erstellen und an die Pächter*innen geben.

Kiel, den 24.11.2025



Sitzungsleitung



Protokollführung